

Zeitschrift: Archives des sciences [1948-1980]
Herausgeber: Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève
Band: 14 (1961)
Heft: 10: Colloque Ampère

Rubrik: Discours de clôture : prononcé par A. Kastler, le 17.9.1961

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DISCOURS DE CLOTURE

prononcé par A. KASTLER, le 17. 9. 61

Meine verehrten Damen und Herren, liebe Kollegen !

Im Namen der ausländischen Gäste möchte ich unsere Freude zum Ausdruck bringen in dieser altehrwürdigen Stadt Leipzig solch ehrenvolle Gastfreundschaft zu geniessen, und im Namen von uns allen möchte ich dem lokalen Ortskommittee unseren herzlichsten Dank aussprechen. Ist doch trotz aller Schwierigkeiten dieses Leipziger Treffen zum würdigen 10. Jahrestag unseres « Groupement Ampère » geworden, und über alle Hoffnung zu Erfolg gediehen.

Dies verdanken wir zu allererst unserem Kollegen Herrn Artur Lösche der keine Mühe scheute um die Zusammenkunft nicht nur angenehm sondern auch wissenschaftlich anregend und fruchtbringend zu gestalten.

Der Beitrag seiner Mitarbeiter zum wissenschaftlichen Programm der Tagung wird uns unvergesslich bleiben.

Wir sind auch sehr zu Dank verpflichtet der deutschen Akademie der Wissenschaften und der physikalischen Gesellschaft für die grosszügige Mithilfe. Herrn Professor Görlich und Herrn Sekretär Büchner bitten wir unseren Dank zu überbringen. Nicht zuletzt möchte ich danken dem Herrn Rektor der Universität und den Vertretern der Stadt Leipzig für den würdigen Empfang im alten Rathaus. Auch möchte ich den Damen und Herren des Tagungsbüreaus für ihren uneimüdlichen Beistand danken.

Die ausländischen Damen haben mir besonders ans Herz gelegt nicht zu vergessen ihren Dank zu übermitteln für alles Schöne und Gute das ihnen zu Teil wurde im Rahmenprogramm während unserer gelehrten Sitzungen. Wir selbst durften ja auch unsern reichen Anteil haben am geselligen Abend und an den Darbietungen der Kunst.

Ja, wir freuen uns dass wir hier friedlich gemeinsame Arbeit tun können trotz der schweren Wolken die jetzt wieder den Himmel Europas bedrohen. Wir wissen dass viele Dinge uns trennen und dass wir in politischen Sachen nicht einerlei Meinung sein können. Deshalb schätzen wir umso mehr dass wir uns freundlich begegnen können, dass trotz allem die gemeinsame Pflege der Wissenschaft uns hilft die Gegensätze zu überbrücken und in uns ein Gemeinschaftsgefühl erstehen lässt welches über das wissenschaftliche Interesse hinaus uns auch menschlich in Fühlung bringt.

Die Physik hat den Menschen geschenkt die Hertzschen Wellen und die Fernsehtechnik damit sie sich gegenseitig verständigen, aber leider auch die Atombombe.

Und ob wir nun, die einen an Backbord, die andern an Tribord verweilen, wir wissen alle Menschen fahren jetzt auf demselben Schiffe und werden das selbe Los teilen. Entweder werden wir zusammen Schiffbruch erleiden oder zusammen das rettende Ufer erreichen, das rettende Ufer der Abrüstung und des Friedens. Diese Hoffnung wollen wir bewahren, und unser Ehrgeiz wäre dass der wissenschaftliche Geist dazu beitragen möge.

In diesem Sinne wollen wir uns Lebewohl sagen und auf Wiedersehen im nächsten Jahre in Eindhoven.